

N i e d e r s c h r i f t

über die am 2.1.1971, 20.00 Uhr, im Restaurant Olbertz (Pümpchen), Eilendorf, Kirchstraße, stattgefundene Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Eilendorf.

es waren anwesend: 44 aktive Feuerwehrkameraden und
6 Kameraden der Altersabteilung

Als Gäste waren anwesend: Herr Bürgermeister Haase
Herr Gemeindedirektor Thomas

T a g e s o r d n u n g

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 1969
(16.1.1970)
3. Jahresbericht 1970
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache zu den Punkten 3 - 5
7. Beförderungen
8. Übergabe der Wehrleitung an den Kameraden Karl Sion
bzw. der stellvertretenden Wehrleitung an den Kameraden
W. Peill
9. Antrittsrede des neuen Wehrleiters (Vorschläge für den Übungs-
ablauf u.ä.)

Zu Punkt 1) Eröffnung und Begrüßung

Der Wehrleiter Kam. Josef Radermacher eröffnete um 20.00 Uhr die Jahreshauptversammlung. Er begrüßte die Anwesenden und dankte für das zahlreiche Erscheinen. Ganz besonders begrüßte er den Herrn Bürgermeister Haase und den Herrn Gemeindedirektor Thomas. Nicht zuletzt sollte sein Dank und Gruß an die Kameraden der Altersabteilung erwähnt werden.

Kamerad Radermacher nahm die Gelegenheit wahr, nochmals auf die Auszeichnung des Kameraden Heinrich Lauter mit dem Bundesverdienstkreuz hinzuweisen, denn diese Auszeichnung mache auch die Wehr ein wenig stolz.

Eine Minute stillen Gedenkens galt den im Jahre 1970 verstorbenen Feuerwehrkameraden Josef Creutz und Josef Kremer. Darüber hinaus gedachte die Versammlung auch des kürzlich verstorbenen ehemaligen Kreisbrandmeisters Herrn Dr. Merkens aus Eschweiler.

Zu Punkt 2) Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 1969 (16.1.1970)

Das Protokoll ist allen Kameraden ordnungsgemäß zugestellt worden. Einwände und Bedenken dagegen wurden nicht geäußert.

Kamerad Radermacher erörterte zwischendurch einige Punkte der letzten Gemeindebrandmeister-Besprechung in Brand.

Er verlas Weihnachts- und Neujahresgrüße des Herrn Kreisbrandmeisters und der Freiwilligen Feuerwehr Verlautenheide an die Kameraden der Eilendorfer Wehr.

Zu Punkt 3) Jahresbericht 1970

Kamerad Radermacher verlas den Jahresbericht 1970, der vervollständigt wurde durch den Bericht des Kameraden W. Peill in seiner Eigenschaft als Gerätewart. Er ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Zu Punkt 4) Kassenbericht

Der plötzliche Tod des Kassierers Kam. Josef Kremer brachte naturgemäß für den Nachfolger, Kamerad Hans Krings, unvorhergesehene Mehrarbeit. Nach dem Kassenbericht, den Kam. Hans Krings der Versammlung gab, weist die Kasse für das Jahr 1970

in Einnahmen	5.004,49 DM
in Ausgaben	<u>4.992,69 DM</u>
und somit ein Guthaben von	11,80 DM

aus.

Zu Punkt 5) Bericht der Kassenprüfer

Als Kassenprüfer waren tätig gewesen die Kameraden Hubert Olbertz und Philipp Dötsch. Kamerad Olbertz gab der Versammlung den Bericht der Kassenprüfer, wonach alle Belege vorhanden und die Kassenführung in Ordnung waren. Einwände und Bedenken wurden nicht geäußert und somit dem Kassierer einstimmig Entlastung erteilt.

Zu Punkt 6) Aussprache zu den Punkten 3 - 5

Kamerad Contzen bezog sich auf den von dem Gerätewart Kam. Peill abgegebenen Bericht. Er legte es den Kameraden besonders ans Herz, durch persönliche Sorgfalt möglichst den Verlust von Ausrüstungsgegenständen zu vermeiden, da die Wiederbeschaffung doch mit erheblichen Aufwendungen verbunden sei.

Zu Punkt 7) Beförderungen

Kamerad Radermacher wies darauf hin, daß in diesem Jahre keine Beförderungen vorzunehmen seien. Er überreichte dem Kameraden Sion lediglich die Beförderungsurkunde zum Brandmeister, die bei der Beförderung am 12.4.70 nicht ausgehändigt werden konnte.

Folgende Kameraden wurden durch Handschlag für den Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr verpflichtet:

Klaus-Dieter Andres, Peter Brankers, Wilhelm Gellissen und Werner Wermeister.

Zu Feuerwehrmännern wurden ernannt die Feuerwehrmann-Anwärter:

Hermann-Josef Radermacher, Dieter Kreitz, Hans Hubert Bayer, Hans Roderburg und Wilhelm Dieteren.

Zu Punkt 8) Übergabe der Wehrleitung an den Kameraden Karl Sion bzw. der stellvertretenden Wehrleitung an den Kameraden W. Peill

Der bisherige Wehrleiter Kamerad Radermacher übergab die Wehrleitung an den Nachfolger Brandmeister Karl Sion und im Auftrage des Kameraden Contzen das Amt des stellvertretenden Wehrleiters an den Oberbrandmeister Wilhelm Peill. Er wünschte der neuen Wehrführung für die zukünftige Arbeit Erfolg und Glück, betonte aber, daß er und Kamerad Contzen für die Wehr immer noch zur Verfügung stehen.

Zu Punkt 9) Antrittsrede des neuen Wehrleiters (Vorschläge für den Übungsablauf u.ä.)

Der neue Wehrleiter bedankte sich bei der Versammlung auch im Namen des Kameraden Peill für das entgegengebrachte Vertrauen. Er wies vor der Versammlung darauf hin, daß natürlich die Frauen der Feuerwehrmitglieder indirekt entscheidenden Anteil an dem Erfolg der Feuerwehr und der Wehrführung hätten, da sie über das normale Maß hinausgehende Pflichten zu übernehmen bereit seien. Er, der Wehrleiter, sei für klare Verhältnisse und diese klaren Verhältnisse sollen durch rechtzeitige offene Aussprache geschaffen werden.

Er sagte den Kameraden Radermacher und Contzen Dank für die geleistete Arbeit und besonders für die Zusage, die Wehr weiterhin zu unterstützen.

Seine Vorstellungen über den Übungsablauf gab Kamerad Sion durch nachstehende Vorschläge bekannt:

1. Die Gruppeneinteilungen sollen nicht mehr namentlich erfolgen.
Bei der Abstimmung sprachen sich alle Kameraden für diesen Vorschlag aus.
2. Mehr Einsatzübungen und nicht nur AVF, z.B. auch Nachtübungen.
Der Vorschlag wurde mit Stimmenmehrheit angenommen.
3. Die erste Übung soll von einem Ausbilder übernommen werden. Für die weiteren Übungen sollen sich Kameraden melden, die diese Übungen unter Aufsicht des Ausbilders leiten.
Auch dieser Vorschlag wurde mit Stimmenmehrheit angenommen.
4. An den Aufräumungsarbeiten nach den Übungen sollen sich auch die Ausbilder beteiligen.
5. Es soll von den Kameraden ein sogen. Personalrat gewählt werden, der aus seinen Reihen den Vorsitzenden wählt. Dieser Vorsitzende soll an den Vorstandssitzungen teilnehmen.
Es wurden vorgeschlagen die Kameraden:
Bernhard Förster, Willi Lennartz, Peter Lürkens, Hans Hubert Bayer, Hubert Conrads, Dieter Kreitz.
Der Vorsitzende soll innerhalb von 8 - 10 Tagen gewählt sein.
6. Wer bei Alarm den Einsatz zuerst leitet, soll das bis zum Ende des Einsatzes weiter machen. Sollte an der Brandstelle oder Einsatzstelle die Presse Auskünfte einholen wollen, seien diese Leute an den Einsatzleiter zu verweisen.
7. Fehlen bei Übungen. Wer mehr als 4 mal unentschuldigt bei den Übungen fehlt - in ununterbrochener Reihenfolge - soll angeschrieben werden. Wer auf dieses Anschreiben nicht positiv reagiert, soll aus der Wehr ausgeschlossen werden.
Nach kurzer Diskussion stimmten für diesen Vorschlag 29 Kameraden und sechs dagegen.
8. Wer nach Beginn der Übung erst erscheint, soll sich bei dem Ausbilder kurz und formlos entschuldigen.
9. Bei Übungsbeginn sollen alle Beteiligten antreten.

10. Bei den Übungen soll die Wehr jeweils für ca. 5 Minuten marschieren, üben.
Eine kurze Diskussion brachte keine Einigung.
11. Statt Ausflug sollte ein Kameradschaftsabend stattfinden.
Die Versammlung entschied sich für einen Kameradschaftsabend.
12. Die Versammlung soll darüber abstimmen, ob die Übungen künftig sonntags oder montags durchgeführt werden sollen.
Mit 20 gegen 19 Stimmen entschied sich die Versammlung für den Montag.
13. Statt der bisher üblichen Bierrunden nach Übungen soll das dabei einzusparende Geld beim Kameradschaftsabend ausgegeben werden.
Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.
14. Wenn ein Kameradschaftsabend erst um 20.00 Uhr beginnt, sollen keine Platten mehr verabreicht werden.
Dieser Vorschlag wurde mit Mehrheit angenommen.
15. Bei der Einholung der Fördererbeiträge soll Kam. Klotz Unterstützung durch einige Kameraden erhalten.
Es meldeten sich die Kameraden: Andres Klaus-Dieter, W. Gellissen, Willi Lennartz, Hans-Hubert Bayer, Heinz Förster, Leo Hildinger.
16. An den Vorstandssitzungen sollen teilnehmen:
alle Brandmeister,
alle Ausbilder (bei Absprachen über Schulungen)
der Vorsitzende des Personalrates
ein Mitglied der Altersabteilung
17. Regelung für die Benutzung der Wagenhalle (Bitte um Vorschläge aus der Versammlung).
Eine Diskussion brachte keine Einigung. Die Angelegenheit wurde vertagt.

Der Wehrleiter bat die Kameraden, seine künftige Arbeit zu unterstützen. Er bat ferner Herrn Bürgermeister Haase und Herrn Gemeindedirektor Thomas sich auch in Zukunft für die längst bewährte großzügige Unterstützung durch Rat und Verwaltung einzusetzen.

Herr Bürgermeister Haase brachte den Dank der Gemeinde Eilendorf zum Ausdruck für den Einsatz und die Bereitschaft, zu helfen, wenn Bürger in Not sind. Er fand anerkennende Worte für die vielen geleisteten Übungsstunden. Gemeindevertretung und Gemeindeverwaltung hätten sich schon immer bereiterklärt, berechnete Wünsche der Wehr zu vertreten. Das zeige nicht zuletzt der Beschluß, das neue Feuerwehrhaus noch in diesem Jahr zu bauen. Er dankte den Herren, die die Wehr nun vier Jahre zur Zufriedenheit von Feuerwehrmitgliedern und Bürgern geleitet haben. Die Wahl der Kameraden Sion und Peill als Nachfolger sei gut. Er wünschte für die kommende Arbeit viel Erfolg und für Erfolg sei Kameradschaft eine wesentliche Voraussetzung.

Herr Gemeindedirektor Thomas brachte zum Ausdruck, daß personelle Wechsel nicht ohne weiteres sympathisch sind. Doch habe er den Eindruck, daß der Wechsel in der Wehrführung recht nahtlos vor sich gehe. Er hoffe, daß das Vertrauensverhältnis zwischen Wehrführung und Verwaltung weiter bestehen bleibe. Zu den Sorgen des Herrn Sion meinte er, meckern gehöre zum Geschäft, doch Anteil nehmen sei eine gute Sache. Aus Erfahrung könne er nur zitieren "alles sehen, alles hören, nichts sagen". Er würdigte den harmonischen Verlauf der Versammlung und war der Meinung, daß man in Zukunft sich

noch enger zusammenschließen müsse, als das bisher der Fall gewesen sei, da der Kontakt mit der Gemeinde nicht mehr der sein kann, der er z.Zt. ist.

Kamerad Sion dankte Herrn Bürgermeister Haase und Herrn Gemeindedirektor Thomas für die Ausführungen.

Der praktische Übungsbetrieb beginnt auch in diesem Jahr mit dem Kirchgang u. zw. am 28.3.1971.

Es meldeten sich die Kameraden

Herm.-Jos. Radermacher, Karl-Heinz Hildinger, Gellissen, Josef Dötsch, Andres, Kreitz, Werner Wermeester, Roderburg, Josef Radermacher, Ahn u. Gülpers

für einen Lehrgang "schwerer Atemschutz"

Lürkens, Hans Krings, Heinz Förster, Kackert, Gellissen, Andres, Hubert Förster, Lennartz, Schoenen

für einen Maschinisten-Lehrgang

Gülpers

für einen Brandmeister-Lehrgang

Conrads, Josef Dötsch, Gellissen, Faymonville
für einen Oberfeuerwehrmann-Lehrgang in Münster

Gellissen, Josef Dötsch, Faymonville, Schories
für einen Maschinisten-Lehrgang in Münster.

Für einen Erholungsaufenthalt in Bergneustadt meldeten sich die Kameraden

Bernhard Förster, Lennartz, Ahn, Faymonville, Mannheims u. Gülpers.

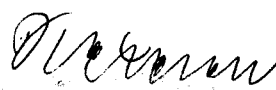
Es bleibt noch zu klären, ob die Kameraden der Altersabteilung für solche Erholungsaufenthalte auch gemeldet werden können.

Als Kassenprüfer werden tätig:

1. Philipp Dötsch
2. Bernhard Förster

Der Wehrleiter schloß um 23.15 Uhr die Jahreshauptversammlung.

gez. Sion
Wehrleiter


Schriftführer